

# Geschäftsbericht 2018

---



**Deutsche Alzheimer Gesellschaft  
Landesverband  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Selbsthilfe Demenz**



## Vorwort

---



Das Thema Pflege bleibt nach den Pflegereformen der Bundesregierung weiterhin im Fokus und wird nach wie vor gesellschaftlich und politisch diskutiert. Es ist nicht nur für diejenigen interessant, die bereits pflegebedürftig sind, sondern auch für pflegende Angehörige oder die, die der Pflegebedürftigkeit im Alter rechtzeitig vorbeugen wollen. Und so gibt es auch immer wieder Anlass zu Diskussionen um die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung. Wir alle wissen, dass in der älter werdenden Gesellschaft die Zahl der Personen, die mit einer kognitiven Beeinträchtigung (Demenz) leben, stetig zunimmt. Immer dringender stellt sich daher die Frage, wie für diese Personengruppe adäquat Unterstützung und Teilhabemöglichkeiten angeboten werden können. Viele Betroffene und ihre Angehörigen leben in ländlichen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns. Passgenaue Versorgungsangebote vor Ort wie z. B. Beratung, Betreuung oder individuelle Unterstützung im Alltag fehlen häufig. Tagtäglich bekommen wir in den Beratungsgesprächen vor Augen geführt, dass eine Erkrankung an Demenz die Angehörigen ganz unmittelbar erfasst und vor große physische und psychische Herausforderungen stellt. Wer aber kümmert sich, wenn zum einen die pflegenden Angehörigen an ihre gesundheitlichen Grenzen stoßen und zum anderen die Gesellschaft vom Pflegenotstand und Fachkräftemangel spricht? Umso erfreulicher ist es, und wir begrüßen dieses Vorhaben im Besonderen, dass die Landesregierung ehrenamtliche Nachbarschaftshelferinnen- und -helfer in ihrer Landesverordnung aufnehmen wird. Sie sollen ausgewählte niedrigschwellige Leistungen zur Unterstützung im Alltag (z. B. Unterstützung im Haushalt, Begleitung zu Arzt- und Behördenbesuchen) für Pflegebedürftige

im Rahmen einer Einzelbetreuung erbringen dürfen.

Auch der Landesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in M-V trägt dazu bei, attraktive Rahmenbedingungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu schaffen – das ist unser Anliegen und satzungsmäßiger Auftrag. Mit dem Aufbau eines Kompetenzzentrum Demenz haben wir einen wichtigen Grundstein dafür gelegt. Mittlerweile werden Angebote der Demenzhilfe in M-V in einem „Demenzkompass“ gebündelt und im Internet für Jedermann zugänglich gemacht. Um eine Nachhaltigkeit der Angebote zu erreichen ist es hilfreich, diese weiterzuentwickeln. Das gelingt, wenn sich die Akteure, Institutionen und die ehrenamtlich Engagierten in Netzwerken zusammenschließen, auch wenn die Bürokratie dabei oft hinderlich ist und es ohne zusätzliche Finanzierung zumeist nicht funktioniert. Darüber hinaus sind wir sehr stolz, dass es uns mit der Benefizaktion des NDR „Hand in Hand für Norddeutschland“ im Dezember 2018 gelungen ist, den Landesverband in M-V einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, wirkungsvolle Projekte zu zeigen und so auf das Thema Demenz mit all seinen Facetten aufmerksam zu machen. Wir haben viele Spenden erhalten, um die Entwicklung von Demenzhilfeangeboten finanziell zu unterstützen. Über die Vergabe der Spendengelder entscheidet ein eigens dafür eingerichteter Vergabeausschuss. Es bedarf noch vieler weiterer innovativer Ansätze, Projekte und Unterstützer, um die Versorgungslandschaft für Hilfe- und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechter zu gestalten und optimal anzupassen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Unterstützern, Spendern, Förderern, Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, dem Vorstand, dem Erweiterten Vorstand, dem Wissenschaftlichen Beirat unserer Modellprojekte und nicht zuletzt beim Bundesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft für ihre unermüdliche Unterstützung bedanken.

Herzlichst Ihre

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	Einführung .....	5
<b>2</b>	Organisationsstruktur .....	6
<b>3</b>	Mitgliederentwicklung .....	6
<b>4</b>	Zahlen und Fakten im Überblick.....	7
<b>5</b>	Finanzen .....	7
<b>6</b>	Kooperationen, Netzwerke, Mitgliedschaften.....	8
<b>7</b>	Projekte und Aktivitäten .....	9
<b>8</b>	Öffentlichkeitsarbeit .....	21

## **Anlagen**

Anlage 1 - Jahresabschluss 2018

Anlage 2 - Entwicklung des Anlagevermögens

### Hinweise mit Rücksicht auf einen ungehinderten Lesefluss:

Die männliche Form in diesem Geschäftsbericht gilt gleichermaßen für Frau und Mann. Auf die Benennung beider Geschlechter wird verzichtet.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Selbsthilfe Demenz wird nachfolgend als DAzG LV M-V beziehungsweise als Landesverband M-V bezeichnet.

# 1 Einführung

---

Die DAIZG LV M-V kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken.

Das Thema Demenz ist schon seit Monaten eine der großen gesundheits- und sozialpolitischen Herausforderungen. Alzheimer und Demenz sind in unserer Gesellschaft ein nach wie vor tabuisiertes Thema. Soziale Kontakte verringern sich, Ausgrenzung und Isolation der Betroffenen und ihrer Angehörigen sind die Folge. Die DAIZG LV M-V als Selbsthilfeorganisation leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertschätzung, Teilhabe, Normalität, Autonomie und der Stärkung der Ressourcen der Betroffenen. Hierfür werden Unterstützungs- und Entlastungsangebote in vielfältiger Form geboten. Sie tragen dazu bei, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihrer Familien zu verbessern. Zudem leisten wir in der Bevölkerung umfassende Aufklärungsarbeit und informieren individuell und bedarfsgerecht, um Ängste abzubauen und Toleranz zu stärken. Unser Hauptanliegen ist es, die Interessen der Betroffenen gegenüber allen Akteuren im Gesundheitswesen, den Kostenträgern, Leistungserbringern, der Forschung, Medizin, Wirtschaft und der Politik zu vertreten und die Zusammenarbeit weiter auszubauen. Angesichts der demografischen Entwicklung und der immer höheren Lebenserwartung nehmen die Sicherstellung einer selbstständigen Lebens- und Haushaltsführung sowie eine gute und effiziente medizinisch-pflegerische Versorgung in der eigenen Häuslichkeit einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert ein. Umso mehr begrüßen wir die Entwicklung einer „Nationalen Demenzstrategie“ der Bundesregierung. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen arbeitet die DAIZG LV M-V schon heute an einer landespezifischen strategischen Ausrichtung mit unterschiedlichen Handlungsschwerpunkten.

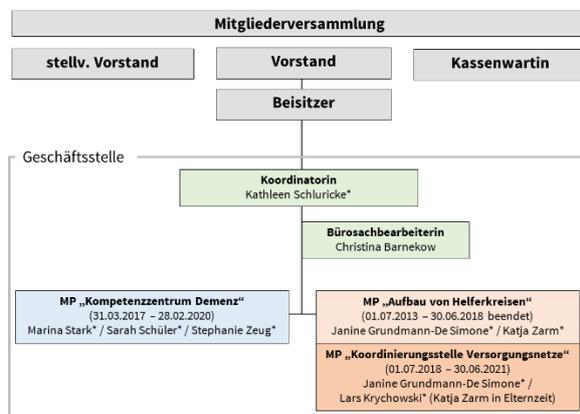
Mangelnde Fachkenntnis zum Krankheitsbild Demenz in den sektorenübergreifenden Versorgungsstrukturen einerseits und Wissensbedarfe der pflegenden Angehörigen andererseits prägen die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Diese entscheidende Erkenntnis basiert auf den vielfältigen Handlungsfeldern und praxisnahen Erfahrungen aller Mitarbeitenden des Landesverbandes. Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit neben einer intensiven fachlichen Beratung pflegender Angehöriger auf der Weiterbildung von Pflegefachkräften sowie ehrenamtlich Tätigen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Schulungsangebote insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in der medizinisch-pflegerischen Versorgung im Rahmen des neuen Modellprojektes „KATE“ modular anzupassen und weiter zu entwickeln.

Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass die starke Sektorsierung der Versorgung zu einer gewissen Orientierungslosigkeit der Betroffenen führt. Die partizipative Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung regionaler sektorenübergreifender Versorgungsstrukturen sind Schwerpunkt eines weiteren Modellprojektes, welches bereits seit März 2017 an den Start gegangen ist. Ziel ist es, ein „Kompetenzzentrum Demenz“ in Mecklenburg-Vorpommern zu etablieren und die nachhaltige Entwicklung und Implementierung von vielfältigen Versorgungsangeboten und -pfaden für ältere Menschen mit kognitiven Einbußen und deren Angehörige im gesamten Flächenland Mecklenburg-Vorpommern zu unterstützen.

Die Koordinierungsstelle des Landesverbandes M-V übernimmt dabei eine ganz wichtige Schnittstellenfunktion. Sie organisiert die unterschiedlichen Prozesse innerhalb und außerhalb der DAIZG LV M-V. Dabei ist der Abstimmungs- bzw. Koordinierungsprozess auf das satzungsmäßig definierte Ziel, der Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtet.

## 2 Organisationsstruktur

Die DAIZG LV M-V ist als eine gemeinnützige Vereinsstruktur mit den klassischen Organen der Mitgliederversammlung und des ehrenamtlich tätigen Vorstandes organisiert. Darüber hinaus verfügt der Landesverband über eine Geschäftsstelle mit sechs hauptamtlichen sowie einer geringfügig beschäftigten Mitarbeitenden. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Organisationsstruktur des Landesverbandes (Stand: 31.12.2018).



MP = Modellprojekt

\* Hauptberuflich beschäftigte Mitarbeiter, drittmittelfördert

## 3 Mitgliederentwicklung

Im Berichtsjahr 2018 konnten die Mitgliederzahlen auf dem bisherigen Niveau gehalten werden. Es gab im Jahr 2018 11 Neuaufnahmen. 10 Personen haben ihre Mitgliedschaft im Verein beendet.

Die Mitgliedsbeiträge stellen neben den Spenden und diversen Drittmittelförderungen, die für kleine und größere Projekte eingeworben werden, die finanzielle Basis des Landesverbandes dar. Die Mitglieder sind eine wichtige Säule

des Landesverbandes. Sie unterstützen mit Ihren Erfahrungen und ihrem Ehrenamt den Landesverband in Mecklenburg-Vorpommern und tragen somit auch zur Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben bei.

Nachfolgende Grafiken zeigen zum einen die Entwicklung des Mitgliederbestandes seit Gründung des Landesverbandes M-V (Abb. 1) und zum anderen die Mitgliederstrukturen im Zeitverlauf (Abb. 2).

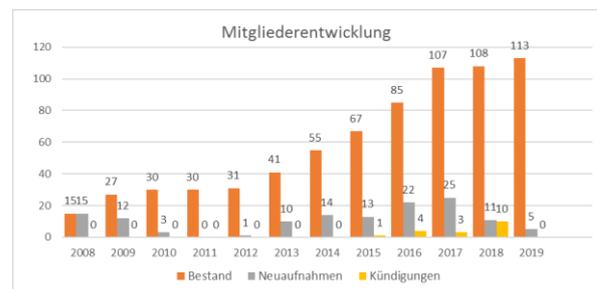


Abb. 1: Mitgliederentwicklung im Zeitraum 2008 – 2019 (Stand: 30.04.2019)

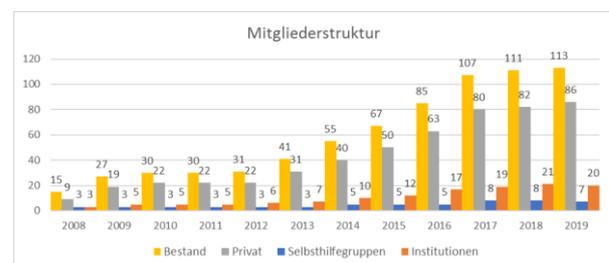


Abb. 2: Mitgliederstruktur/Mitgliedsarten von 2008 – 2019 (Stand: 30.04.2019)

## 4 Zahlen und Fakten im Überblick

Mitglieder (Stand: 05.06.2019)	113
hauptamtliche Mitarbeiterinnen	6,5
geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin	1
Vorstandmitglieder	5
Selbsthilfegruppen	12
Angehörigenschulungen (seit 2011)	66
insgesamt geschulte Angehörige (seit 2011)	737
Helferkreise in Trägerschaft der DAIZG LV M-V	2
Ehrenamtlich Tätige in den 2 Helferkreisen des Landesverbandes	28
Aufbau von Helferkreisen in externer Trägerschaft	14
Standorte	17
insgesamt geschulte Ehrenamtliche	250
Tanzcafé	1
Veranstaltungen des Tanzcafés	12
Gäste des Tanzcafés - insgesamt	420
Dienstfahrzeuge	2
Gefahrene Kilometer	23.959
Kooperationsvereinbarungen	7
Förderprojekte	8
Begleitung wiss. Projekte	5

## 5 Finanzen

Auch für das Jahr 2018 wurden die verfügbaren finanziellen Mittel satzungsgemäß eingesetzt. Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet. Die Kassenprüfung umfasste den Zeitraum 01.01.2018 – 31.12.2018.

### Gesamtbetrachtung:

Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung für den Zeitraum vom 01.01.2018 – 31.12.2018 weist zum 31.12.2018 Einnahmen in Höhe von insgesamt 361.072,41 € und Ausgaben in Höhe von insgesamt 339.970,02 € aus, so dass sich ein Überschuss in Höhe von 21.102,39 € ergibt.

### Einzelbetrachtung: Modellprojektförderung

Der ausgewiesene Gesamtüberschuss enthält Mittel aus Förderungen der großen Modellprojekte, die dem Landesverband nicht frei zur Verfügung stehen. Dazu gehören:

- MP „Kompetenzzentrum Demenz“
- MP „Aufbau von Helferkreisen“
- MP „KATE“
- Förderung der Koordinierungsstelle

Nach Abzug der projektgebundenen Fördermittel und den dazugehörigen projektbezogenen Aufwendungen verbleibt für den Landesverband ein Überschuss in Höhe von 18.978,14 € (siehe Anlage 1).

Im Jahr 2018 (Stand 31.12.2018) wurden insgesamt Mitgliedsbeiträge in Höhe von 6.070,00 € eingezahlt. Spenden konnten wir für das Jahr 2018 in Höhe von insgesamt 6.199,54 € verzeichnen.

### Vermögensbetrachtung

Der Landesverband verfügt im Bereich des Umlaufvermögens – hier Bank und Kasse - zum 31.12.2018 über liquide Mittel in Höhe von insgesamt 96.096,52 €. Dabei beträgt der Anfangsbestand zum 01.01.2018 bereits 88.818,13 €. Daraus ergibt sich ein Bank- bzw.

Kassensaldo von 7.278,39 €. Der hohe Bestand an liquiden Mitteln – bereits zu Beginn des Geschäftsjahres - erklärt sich aus bisher nicht zurückgeforderten Fördermitteln seitens der Fördermittelgeber (Ministerien, Verband der Pflegeversicherungen) aus den Jahren 2016 – 2018.

Das Anlagevermögen des Landesverbandes umfasst Investitionen bzw. Wirtschaftsgüter sowie immaterielle Werte (u. a. Logoentwicklung, Websiteerstellung, Software). Zum 01.01.2018 bestand ein Restbuchwert des Anlagevermögens aus dem Jahr 2017 in Höhe von 4.752,00 €. Im Berichtsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von 19.169,21 € getätigt. Der Restbuchwert nach ordnungsgemäßer Abschreibung zum 31.12.2108 beträgt insgesamt 18.576,00 € (**siehe Anlage 2**).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich unser Verein auch im vergangenen Jahr 2018 positiv entwickelt hat.

## 6 Kooperationen, Netzwerke, Mitgliedschaften

---

Über eine intensive landesweite Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Gremienarbeit des Vorstandes und der Mitarbeitenden konnte das Bewusstsein der Öffentlichkeit, der Politik und der am Versorgungssystem beteiligten Akteure weiter gestärkt werden.

In verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen landesweit auf regionaler und kommunaler Ebene in Mecklenburg-Vorpommern weisen wir auf Handlungsbedarfe im Versorgungssystem hin, entwickeln gemeinsam mit den Partnern neue Unterstützungsansätze und innovative Projektideen. Der Landesverband hat sich als ein wichtiger Akteur und Partner etabliert. Gemeinsam mit Akteuren der Demenzhilfen,

Trägern von stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenhilfe, Vertretern von Initiativen und Akteuren der Selbsthilfe, Experten aus Wissenschaft, Forschung und Medizin gestalten wir aktiv die demenzspezifische Versorgungslandschaft in M-V mit und verbessern die regionalen Versorgungsangebote für die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Über die Netzwerk- und Gremienarbeit können Informationen, Erfahrungen sowie Ideen ausgetauscht, Ressourcen geteilt und Parallelaktivitäten vermieden werden.

Der Landesverband M-V kann mittlerweile auf einen starken Verbund aus Fachexperten und Experten in eigener Sache zugreifen.

### Kooperationen:

- Pflegestützpunkt der Hansestadt Rostock
- Landesverband Sozialpsychiatrie
- Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) Standort Rostock/Greifswald
- Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV e. V. (VBRS)
- Netzwerk „Demenz im öffentlichen Leben“, Rostock, Verbund aus 8 Partnern
- Netzwerk „Demenz Vorpommern-Rügen“, Verbund aus 11 Partnern

### Arbeitsgruppen und Gremien:

#### **Landkreis Rostock:**

- Gerontopsychiatrisches Netzwerk Angehörigenarbeit/Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
- AG Gerontopsychiatrie
- Förderverein GERIO, Geriatrie-Netzwerk in der Region Rostock

### **Hansestadt Rostock:**

- AG Geronto
- Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz – Rostocker Rotznasen

### **Schwerin**

- Austausch mit Akteuren des Netzwerks Demenz bei Bedarf

### **Landkreis Mecklenburgische Seenplatte:**

- Aktionsbündnis für Menschen mit Demenz:
  - Projekt-AG Unabhängige Demenzberatung des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburgs
- Pflegetisch Mecklenburgische Seenplatte:
  - Lenkungsgruppe Pflegetisch

### **Landkreis Vorpommern-Greifswald:**

- Netzwerk Demenz Greifswald
- Kooperation ILWIA

### **Landkreis Vorpommern-Rügen:**

- Netzwerk Demenz Vorpommern-Rügen

### **Landkreis Ludwigslust-Parchim**

- AK Demenz Parchim

### **landesweit:**

- Bündnis Allianz für Menschen mit Demenz
- Gehörlosenverband M-V

### Mitgliedschaften:

- Bundesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.
- Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband LV M-V e.V.
- Förderverein Gerio e. V.

## **7 Projekte und Aktivitäten**

---

### **Modellprojekt:**

**„Aufbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote unter Federführung der DAIZG LV M-V – Selbsthilfe Demenz in Zusammenarbeit mit den Mehrgenerationenhäusern und den Pflegestützpunkten in M-V“** (beendet)

Das Modellprojekt „Aufbau niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote“ baute landesweit ehrenamtliche Helferkreise auf, die Zeit und Entlastung für pflegende Angehörige schaffen. Durch die regelmäßigen Betreuungsangebote der Helferkreise haben die Angehörigen von Menschen mit Demenz die Möglichkeit, mit gutem Gewissen ihren Interessen nachzugehen, Termine wahrzunehmen oder sich einfach mal vom anstrengenden Pflegealltag zu erholen.

Die Modellprojektförderung war auf einen Gesamtförderzeitraum von maximal fünf Jahren beschränkt und in zwei Modellprojektphasen unterteilt. Die Modellprojektphase I umfasste den Zeitraum vom 01.07.2013 bis 30.06.2016 und die Modellprojektphase II den Zeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2018.

Im Berichtszeitraum lag ein Schwerpunkt der Arbeit auf der Professionalisierung und der Durchführung der Basisschulungen. Außerdem wurden im Zeitraum drei weitere Helferkreise aufgebaut, sodass sich insgesamt innerhalb des Modellprojektes 14 Helferkreise mit 17 Standorten etablieren konnten. Vom 01. Juli 2013 bis zum 30.06.2018 wurden so insgesamt 250 Helferinnen und Helfer zu anerkannten ehrenamtlichen Demenzbetreuern geschult.

Neben dem Neuaufbau von Helferkreisen, war die Unterstützung und Betreuung der bereits bestehenden Standorte eine fortlaufende Aufgabe. Dazu gehörten u. a. die Beratung zu Abrechnungsmodalitäten und Strategien der Öff-

fentlichkeitsarbeit, die Organisation und Durchführung von Fortbildungen, die Information über und die Teilnahme an Fachnetzwerken in kreisweiten Fachberatungen und kommunalen Veranstaltungen.

Die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit und die damit verbundene Teilnahme an Veranstaltungen und eine qualitativ hochwertige Mitarbeit in Fachnetzwerken und Fachgremien im ganzen Land zur Verbreitung des Bekanntheitsgrades des Projektes war ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Projektmitarbeiterinnen.

Am 16. April 2018 trafen sich alle Helferkreise zu einem landesweiten Erfahrungsaustausch in Ribnitz-Damgarten. Es nahmen ca. 70 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus elf Helferkreisen teil. Vielfältige Themen, wie beispielsweise „Kultur erlebbar machen für Menschen mit Demenz“, „SINNvolle Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz“ und „Wie kann ich in meinem Ehrenamt eine gute Balance zwischen Helfen und Selbstsorge finden?“ wurden in Vorträgen und Workshops erarbeitet. Die Veranstaltung hatte eine durchweg positive Resonanz.



Landesweite Helferkreistreffen in Ribnitz-Damgarten

Damit die Ziele des Modellprojektes erreicht werden konnten, stand ein Wissenschaftlicher Beirat beratend zur Seite. Er gab Empfehlungen, brachte neue Sichtweisen und Entwicklungsstrategien mit ein. Unter Federführung von Herrn Prof. Stefan Teipel vom DZNE setzte

sich der Beirat aus Mitgliedern des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung, des Verbandes der Ersatzkassen e. V., der Hochschule Neubrandenburg, des Instituts für Sozialpsychiatrie M-V e.V./An-Institut der Universität Greifswald/Hochschule Neubrandenburg und des Gesundheitswissenschaftlichen Instituts der AOK Nordost (GeWINO) zusammen.

Das Modellprojekt endete erfolgreich zum 30.06.2018.

---

#### **Modellprojekt:**

#### **„Koordiniierungsstelle der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V, Selbsthilfe Demenz zur Verbesserung von Teilhabe- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen durch das Erfolgsmodell Dreiklang“ (KATE)**

Das Modellprojekt „Koordiniierungsstelle zur Verbesserung von Teilhabe- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen“ startete am 1. Juli 2018. Die Modellprojektförderung wurde für drei Jahre bewilligt.

Die „Koordiniierungsstelle zur Verbesserung von Teilhabe- und Versorgungsstrukturen“ knüpft an die Erfahrungen aus dem Vorgängerprojekt an und beabsichtigt regionale niedrigschwellige Versorgungsnetze, eingebettet in den vorhandenen Strukturen und unter Einbezug der Vorort-Akteure zu initiieren, aufzubauen und zu begleiten. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen erhalten so ein fundiertes, qualitätsgesichertes und ganzheitliches wohnortnahes Versorgungsangebot.

Zentrale Aspekte des Modellprojektes sind:

1. die Entwicklung von standardisierten Curricula, Leitfäden und Handlungsanweisungen für die Durchführung der drei wichtigen Instrumente des Erfolgsmodells Angehörigenschulung (AGS) - Selbsthilfegruppe (SHG) - Helferkreis (HK),
2. der Aufbau eines Demenzcoach-Pools mit entsprechend regionaler Anbindung und
3. die Initiierung und Begleitung von regionalen Versorgungsnetzen.

Kernstück des Modellprojektes ist die Entwicklung einer Fortbildung zum Demenzcoach. Demenzcoaches sind engagierte Menschen/Vorort-Akteure, die die innerhalb des Modellprojektes konzipierte Fortbildung zum Demenzcoach absolvieren. Sie werden in den Regionen, vor allem in den ländlichen Gebieten, niedrighschwellige Versorgungsnetze spannen. Zu ihren Aufgaben gehören die Durchführung von Angehörigenschulungen und Schulungen für ehrenamtliche Demenzbetreuer und die Unterstützung beim Aufbau von Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz in der jeweiligen Region in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfekontaktstelle. Ein entsprechendes Anforderungsprofil für den Demenzcoach und das Curriculum wurden im Berichtszeitraum entwickelt. Die ersten Demenzcoaches werden voraussichtlich im Herbst 2019 fortgebildet.

Dem Modellprojekt steht ein Beirat unterstützend zur Seite. Unter Federführung von Herrn Prof. Stefan Teipel vom DZNE, setzt sich der Beirat aus Mitgliedern des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung, dem Verband der Ersatzkassen e. V., der HS Neubrandenburg, dem Institut für Sozialpsychiatrie MV e.V., dem Gesundheitswissenschaftliches Institut der AOK Nordost (GeWINO), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Europäischen Fachhochschule Rostock zusammen. Der Beirat gibt

wichtige Empfehlungen und erarbeitet gemeinsam mit den Projektmitarbeitern richtungswesende Entwicklungsstrategien.

### **MODELLPROJEKT „KOMPETENZZENTRUM DEMENZ FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN“**

Das Kompetenzzentrum konnte an bestehende Aktivitäten, Erfahrungen und Kooperationen aus der ehrenamtlichen Tätigkeit des Landesverbandes, der Koordinierungsstelle sowie dem Modellprojekt zum Aufbau niedrighschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote (2015 – 2018) anknüpfen und diese weiter ausbauen. Im Berichtszeitraum wurden weitere Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Besonders hervorzuheben ist die Initiative des Verbands für Behinderten- und Rehabilitationssport für Reha-Sportgruppen für Menschen mit Demenz. Diese wurde durch die Projektmitarbeitenden aktiv unterstützt. Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Landessenorenbeirat wurde ebenso intensiviert.

Die strukturierte, verbindliche und partnerschaftliche Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit ansässigen lokalen Akteuren bietet den Betroffenen und pflegenden Angehörigen zielgerichtete Unterstützung. Darüber hinaus stärken sich die Partner untereinander und gewährleisten Nachhaltigkeit in der Versorgung und eine Minimierung von Konkurrenzbeziehungen.

#### Netzwerk Demenz Vorpommern-Rügen

Die Zusammenarbeit der Akteure im Netzwerk Demenz wurde 2018 weiter professionalisiert, Ziele und Aufgaben zwischen den Akteuren abgestimmt sowie per 01.09.2018 mit einer Kooperationsvereinbarung untermauert. Außerdem wurden Fördermittel der Selbsthilfe nach § 45 c Abs. 9 SGB XI insbesondere zur Erstellung von Werbematerial für Flyer und einen Informationsstand beantragt.

Die Federführung liegt beim Landesverband M-V. Das Netzwerk Demenz Vorpommern-Rügen konnte 2018 weitere Akteure gewinnen. Es wurde der Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Akteuren gefördert, Veranstaltungen für die Woche der Demenz und den Welt-Alzheimerstag vorbereitet und begleitet. Ein weiteres wesentliches Ziel des Netzwerks ist es, Hilfsangebote bis in ländliche Sozialräume zu entwickeln.

#### Netzwerk „Demenz im öffentlichen Leben“

In Rostock wurde auf der Basis der Förderung des § 45 c Abs. 9 SGB XI ein neues Netzwerk „Demenz im öffentlichen Leben“ Rostock ins Leben gerufen. Hier konnten wichtige Akteure rund um das Thema Demenz in Rostock an einen Tisch gebracht werden. Eine erste große gemeinsame Aktion ist eine Antistigma-Kampagne für den öffentlichen Raum in Rostock. Das Netzwerk wird auch im Folgejahr weitergeführt.

#### Pflegetisch Neubrandenburg

Der Pflegetisch im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte konnte neue Lenkungsgruppenmitglieder gewinnen und seine Arbeit weiter fortführen. Hier wurden gezielte Workshops als Weiterbildung für Fachkräfte und andere Interessierte etabliert.

Die Projektmitarbeitenden konnten sich in die bestehenden Netzwerke und Arbeitsgruppen mit dem Thema Demenz aktiv integrieren und diese sinnvoll unterstützen. Auf Initiative des Kompetenzzentrums Demenz wurden darüber hinaus weitere regionale Arbeitsgruppen einberufen mit dem Ziel, den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Akteuren zu unterstützen sowie einen landesweiten Wissenstransfer, die Initiierung und Stärkung von Versorgungsangeboten voranzubringen. Besonders erwähnenswert ist, dass mit den bis Ende 2018 geförderten Projekten der „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“ eine intensive Zusammenarbeit besteht.

Das Kompetenzzentrum Demenz hat eine Initiative „Dialog Demenz - Informationsveranstaltungen für Kommunen“ entwickelt. Damit wird das Ziel verfolgt, aktiv auf Kommunen zuzugehen und durch Wissensaustausch neue Lösungsansätze für Demenz- bzw. Teilhabeangebote anzuregen. Die Auswahl der bisher angesprochenen Regionen erfolgte aus dem Kreis der seniorenfreundlichen Kommunen und bestehenden Kontakte. Das Interesse in direkter Ansprache der Bürgermeister konnte bisher nicht ausreichend geweckt werden. Eine Veranstaltung fand im September 2018 in Röbel statt, weitere Aktivitäten, gesteuert über die AG Demenz im LK Mecklenburgische Seeplatte folgen 2019.



„Dialog Demenz - Informationsveranstaltungen für Kommunen“ in Röbel

Im ländlich geprägten Raum mit großen Distanzen müssen Kräfte noch besser gebündelt und in kleinen regionalen Netzwerken koordiniert werden. Es fehlen ortsnahe Unterstützungsangebote im Alltag, bezahlbare Tageseinrichtungen und begleitende Dienste, die demenzspezifische Pflege- und Betreuungsangebote individuell und qualitätsgesichert umsetzen. An den im Laufe der Zeit eruierten Bedarfen setzt das ab 01.07.2018 erfolgreich zugewendete Modellprojekt „Koordiniierungsstelle zur Verbesserung von Teilhabe- und Versorgungsstrukturen“ (KATE) an.

Auf der Basis der Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Rostock entstand die Idee, am Pflegestützpunkt Rostock Lütten Klein feste

wöchentliche Demenzberatungszeiten einzu-richten. Ziel ist die subjektive und objektive Ver-besserung der Situation der Ratsuchenden und ihrer Familien. Die Demenzberatung soll zu-nächst modellhaft erprobt werden.

Ein gutes Beispiel einer funktionierenden De-menzberatung wurde 2017 im Zusammenwir-ken des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums und den Pflegestützpunkten in der Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte initiiert. In diesem Netzwerk wird ak-tuell eine Fortführung dieses Angebotes ge-prüft. Die finanzielle Absicherung des Projektes fehlt.

Innerhalb der Netzwerke werden die Akteure durch die Projektmitarbeitenden aktiv im Mar-keting unterstützt. Hervorzuheben sind hier die Organisation von Veranstaltungen insbeson-dere in Neubrandenburg und Stralsund, die Entwicklung von Flyern (Gesundheitswoche für pflegende Angehörige in Rerik), die Entwick-lung des Flyers für den Wegweiser Demenz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, un-terstützende Pressearbeit zum Welt-Alzhei-merstag und einiges mehr.

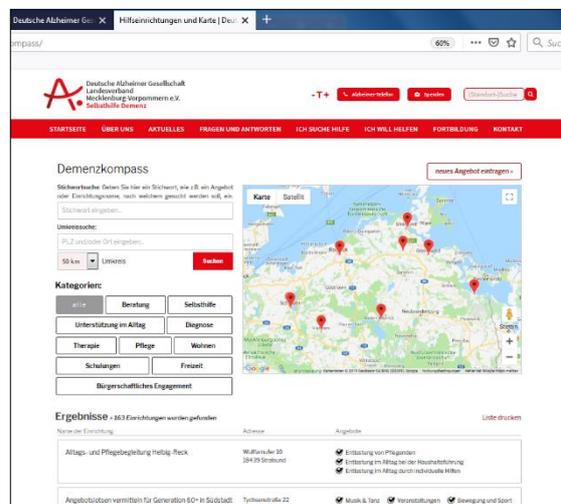
Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war der 3. Nord-deutsche Fachtag Demenz der Alzheimer Ge-sellschaften Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Die Veranstaltung lag federführend in der Verantwortung des MP Kompetenzzentrum M-V. Am 09. März 2018 trafen sich in die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin über 200 Teilnehmer und hör-ten interessante Vorträge zu den Themen „Teil-habe und Digitalisierung“ (siehe auch Punkt 8 Öffentlichkeitsarbeit).

### Datenbank „Demenzkompass“

Im Rahmen des Modellprojektes Kompeten-zentrum Demenz wurde im Berichtsjahr der „Demenzkompass“ als Datenbank in Form ei-ner online-Plattform für Demenzhilfen und De-menzhilfestruckturen in M-V konzipiert. Der „De-menzkompass“ wurde im Jahr 2019 auf der

Website der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V veröffentlicht.

Ziel des „Demenzkompass“ ist es, spezifische Hilfsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen aus der Region zusammen-zutragen und für die Erkrankten, Angehörigen sowie Fachkräfte aus dem Pflegebereich zu-gänglich zu machen. Es handelt sich in M-V um das erste Angebot, welches gezielt Anlaufstel-len für Menschen mit Demenz transparent in die Öffentlichkeit bringt. Einrichtungen aus der Demenzhilfe haben die Möglichkeit, sich über ein gesondert eingerichtetes Kontaktformu-lar selbst einzutragen. Die eingetragenen Da-ten werden jedoch durch das Kompetenzzentrum Demenz auf die aktuellen Qualitätsstandards hin kontrolliert und die Einrichtungen gegebenenfalls kontaktiert. Die Daten der Datenbank „Demenzkompass“ werden nach den Richtli-nien der geltenden DSGVO erhoben und der Rechtsgrundlage des sogenannten „berechtig-ten Interesses“ veröffentlicht.



### DEMENTZ PARTNER SCHULUNGEN

Mehr Verständnis für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu entwickeln ist das Ziel der bundesweiten Initiative „Demenz Part-ner“.

Die weltweite Aktion wurde 2016 durch das Bundesgesundheits- und Wirtschaftsministerium zusammen mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Deutschland ins Leben gerufen. Das bundesweite Angebot der Demenz Partner Schulung konnte auch in 2018 weiter auf das Land Mecklenburg-Vorpommern ausgeweitet werden.



In dem 90-minütigen Kompaktkurs informieren wir zum Krankheitsbild der Demenz und speziell der Alzheimer Krankheit, gehen auf die Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten in der Region ein, beraten zu Hilfsangeboten und vermitteln Grundlagen in Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Am Ende erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat.

Der AOK-Verlag unterstützt diese Initiative zusätzlich und hat dazu eine Online-Schulung entwickelt. Der Landesverband M-V brachte hier umfangreiche Erfahrungen ein und unterstützte die Filmarbeiten aktiv.



Insgesamt wurden durch den Landesverband M-V von Januar bis Dezember 2018 vier De-

menzpartnerschulungen durchgeführt, mit denen wir 42 Teilnehmer aus dem öffentlichen Bereich erreicht haben.

- 26.02.2018 Casa Familia Familienferienstätte in Zinnowitz (20 Teilnehmer)
- 27.06.2018 Stadt Schwerin (15 Teilnehmer)
- 7.11.2018 Volkshochschule Güstrow (7 Teilnehmer)
- 26.10.2018 Güstrow Landkreis Rostock (8 Teilnehmer)

Die Demenz Partner-Schulungen wurden als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit in den Netzwerken vorgestellt und beworben. Es konnten neue Mitstreiter gewonnen werden. So werden auf Anregung der DALzG LV M-V in der AG „Demenz im öffentlichen Leben“ des Fördervereins GERIO Demenz Partner-Schulungen angeboten.

Thematisch wurde ein Schwerpunkt auf die Entwicklung eines spezifischen Schulungsmaterials für die Polizei gelegt. Die Schulungen finden 2019 statt.

## **ANGEHÖRIGENSCHULUNGEN „LEBEN MIT DEMENZ“**

Seit 2011 bietet der Landesverband M-V der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Unterstützung unseres Kooperationspartners DZNE e. V. Standort Rostock Angehörigenschulungen in Mecklenburg-Vorpommern an.

Finanziert wird die Angehörigenschulung von der KKH Kaufmännische Krankenkasse KK auf Grundlage eines Rahmenvertrages des Bundesverbandes der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V., in dem wir Mitglied sind.

Es wurden seit 2011 insgesamt 66 Schulungen mit insgesamt 737 Angehörigen an verschiede-

nen Orten des Landes durchgeführt, davon allein im Berichtszeitraum 19 Schulungen mit 188 Teilnehmern/innen.

Diese Zahlen zeigen, dass der Bedarf dieses wichtigen Instrumentes hoch ist. Nachfolgende Auflistung zeigt die im Berichtsjahr landesweit durchgeführten Angehörigenschulungen:

- 4 x in der Hansestadt Rostock durch Mitglieder des Landesverbandes - Frau Müller, Frau Warscyscek, Frau Zarm und Frau Grundmann-De Simone
- 2 x in Schwerin durch Frau Greve und das Zentrum Demenz
- 2 x in Neubrandenburg durch Herrn Milahn und Herrn Moreika vom Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum,
- 3 x in Waren (Müritz) durch Frau Zimmermann und Frau Frankenberg
- 2 x in Greifswald durch Herrn Mischkale
- 2 x auf der Insel Usedom (Karlshagen und Zinnowitz) durch Frau Hansen
- 1 x in Neustrelitz durch Frau Küppenbender
- 1 x in Wismar durch Frau Hofmann und Frau Zarm

Durch intensive Netzwerkarbeit der AG „Angehörigenschulung“ und im Rahmen des Modellprojektes „Aufbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote in M-V“ wurde die Angehörigenschulung „Leben mit Demenz“ an 3 weiteren Standorten durchgeführt: Karlshagen, Neustrelitz und Zinnowitz

Die Schulungsreihe ist in 8 Module gegliedert, die jeweils zwei Zeitstunden umfassen und im wöchentlichen Rhythmus durchgeführt werden. Die Schulung bietet den Teilnehmenden bedeutsame Informationen und gleichzeitig die Möglichkeit zum intensiven Austausch unter den Angehörigen. Ziel ist es, dass sich die Teilnehmer nach Ende der Schulung im Rahmen einer Angehörigenselbsthilfegruppe weiterhin austauschen.

Die Bewerbung der Angehörigenschulungen erfolgte über unsere Geschäftsstelle, unsere Mitglieder, Multiplikatoren, Träger vor Ort, Gedächtnissprechstunden und die DZNE-Forschungsambulanz sowie über entsprechende Flyer. Weiterhin wurden alle Schulungsangebote auf unserer Webseite veröffentlicht.

Die Angehörigenschulungen stellen eine wichtige Säule unserer Arbeit dar und sind das wirksamste Beratungs- und Selbsthilfeangebot des Landesverbandes M-V.

---

### **HELPERKREIS „ZEITLOS“ FÜR GRAAL-MÜRITZ UND UMGEBUNG (IN TRÄGERSCHAFT DER DALZG LV M-V)**

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz kostet pflegenden Angehörigen viel Kraft. Nicht selten gehen sie dabei an ihre physischen und psychischen Grenzen und haben kaum noch Zeit für sich selbst.

Seit August 2017 bietet der Helferkreis „Zeitlos“, in Trägerschaft des Landesverbandes, wöchentlich zwei Gruppenangebote und Einzelbetreuungen in der Häuslichkeit an. Pflegende Angehörige haben durch dieses Angebot die Möglichkeit, in dieser Zeit mit gutem Gewissen ihren Interessen nachzugehen, Termine wahrzunehmen oder sich einfach mal vom anstrengenden Pflegealltag zu erholen.

Der Helferkreis „Zeitlos“ besteht aus 14 geschulten, engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und wird fachlich durch Frau Grundmann-De Simone begleitet.

Jede Woche wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein liebevoll aufbereitetes Programm angeboten, das auf die verbliebenen Fähigkeiten der Erkrankten abgestimmt ist. Es wird gemeinsam Kaffee getrunken, gesungen und Rhythmus- und Bewegungsübungen

durchgeführt. Das gesellschaftliche Spielen, wie „Mensch ärgere Dich nicht“ oder „Rummikub“ und kreative Angebote kommen auch nicht zu kurz. Auch wurden im Berichtszeitraum gemeinsame Konzertbesuche und Bootsfahrten unternommen. 2018 nahmen 12 Personen die wertvollen Angebote des Helferkreises in Anspruch.

Einzelbetreuungen werden individuell vereinbart.

Die Angebote des Helferkreises „Zeitlos“ schenken Menschen mit Demenz eine schöne und abwechslungsreiche Zeit und entlastet pflegende Angehörige.

---

### **HELPERKREIS „PUSTEBLUME“ FÜR ROSTOCK (IN TRÄGERSCHAFT DER DALZG LV M-V)**

Der Helferkreis „Pustebume“ startete mit seiner Tätigkeit unter Leitung von Katja Zarm am 1. Januar 2018 mit insgesamt 18 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ziel des Helferkreises ist die Entlastung pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz, die in der Häuslichkeit versorgt werden. Der Helferkreis hat sich die Aufgabe gestellt, Menschen mit Demenz in ihrem zu Hause zu betreuen und wöchentlich eine Betreuungsgruppe anzubieten. Da ein Großteil der Ehrenamtlichen aus dem Stadtteil Reutershagen kommt und dort ein hoher Altersdurchschnitt sowie viele Pflegebedürftige leben, wurde für das Angebot der Betreuungsgruppe ein Raum im Rostocker Freizeitzentrum (RFZ) gewählt. Das RFZ ist in Rostock ein beliebtes Begegnungszentrum für jüngere und ältere Menschen mit vielen Veranstaltungen und Angeboten. Der Fokus liegt auf Seniorenarbeit. Deshalb wurde das Angebot der Betreuungsgruppe mit „offenen Armen“ aufgenommen. Weitere Vorteile sind die sehr gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr

und die gute Ausstattung mit einer Küche. So wurde der erste Gruppenachmittag am 11.01.2018 von 14.00 – 17.00 Uhr angeboten.



Im Jahr 2018 besuchten durchschnittlich 3,5 Gäste das wöchentliche Angebot.



Bis zum Ende des Jahres 2018 wurden 18 Menschen mit Demenz von den Ehrenamtlichen des Helferkreises betreut. Insgesamt wurden 472 Stunden Einzelbetreuung von den Helferinnen und Helfern abgedeckt.

Die Ehrenamtlichen treffen sich einmal im Monat im RFZ Rostock, um organisatorische Dinge zu besprechen, zur Supervision und um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Im Jahr 2018 wurden zusätzlich drei Fortbildungsangebote besucht. Dazu gehörten ein Workshop bei den Rostocker Rotznasen, der Workshop „Sinnvolle Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz“ und das große Helferkreis-treffen in Ribnitz-Damgarten.

Im Verlauf des Jahres stellte sich die Tätigkeit im Helferkreis nicht für jeden Ehrenamtlichen als geeignete Aufgabe heraus. Zum Jahresende arbeiteten daher noch 13 Ehrenamtliche im Helferkreis. Dieser Personenkreis ist als Team sehr gut zusammengewachsen.

Aufgrund des zunehmenden Bekanntheitsgrades des Helferkreises in Rostock, ist für 2019 geplant, weitere Ehrenamtliche zu finden und auszubilden.

Höhepunkt des Jahres waren die Weihnachtsfeier der Betreuungsgruppe zusammen mit den Angehörigen und die Weihnachtsfeier der Ehrenamtlichen auf Ottos Restaurantschiff und dem anschließenden Theaterbesuch.

### **TANCAFÉ FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ, DEREN ANGEHÖRIGE UND FREUNDE**

Das seit 2015 bestehende Tanzcafé im Mehrgenerationenhaus Rostock Lütten Klein wurde auch 2018 erfolgreich weitergeführt. Die Förderung wurde über die BARMER sichergestellt.

Das Tanzcafé hat sich über einen bisher langen und beständigen Zeitraum als festes Teilhabeangebot im Stadtteil etabliert. Die Teilnahme und die Nachfragen sind so groß, dass zum einen die Sommerpause ausfiel und auch im Juli und August weitergetanzt und über einen Ausbau der Termine nachgedacht wurde.



Das Tanzcafé fördert nicht nur das seelische und körperliche Wohlbefinden, sondern auch die allgemeine Fitness und die Konzentration. Das Tanzcafé bringt Teilhabe, Freude und Spaß sowie ein Gefühl des Dazugehörens. Es

ist ein präventives Angebot mit großer Wirkung.

Mit einem festen personellen Stamm aus fünf ehrenamtlichen Helfern und einem DJ konnten wir weiterhin Vertrauen und eine angenehme Wohlfühlatmosphäre aufbauen. Die meisten Besucher des Tanzcafés sind „Wiederholungstäter“. Sie kommen gerne und haben dieses Teilhabeangebot fest in ihre Terminpläne verankert. Zwei zusätzliche ehrenamtliche Fachkräfte stehen den Teilnehmern auch für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Über den Berichtszeitraum vom 01.01. – 31.12.2018 konnten wir insgesamt 420 Teilnehmer verzeichnen. Das sind durchschnittlich 35 Teilnehmer pro Veranstaltung. Nachfolgende Tabelle zeigt die Teilnehmerzahlen pro Tanzcafé pro Monat.

<b>Datum</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
06.01.2018	29
03.02.2018	45
03.03.2018	32
07.04.2018	30
05.05.2019	42
02.06.2018	28
07.07.2018	36
04.08.2018	26
01.09.2018	36
06.10.2018	39
03.11.2018	38
08.12.2018	39
<b>Summe</b>	<b>420</b>

Das Tanzcafé ist ein wichtiges Angebot der Teilhabe, mit enormer Wirkung. Die durchweg

positiven Rückmeldungen, die Freude und der Spaß und die hohe Anzahl der Teilnehmer sowie die bereits bestehende Stammkundschaft bestätigen die Bedeutung derartiger Freizeitangebote für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen.

---

## **SELBSTHILFEGRUPPEN**

Pflegende Angehörige sind häufig starken Belastungen ausgesetzt. Oft fehlt es ihnen in ihrem anstrengenden Pflegealltag an Zeit zum Regenerieren und die Möglichkeit, Leid, Schmerz und auch Freude mit Menschen zu teilen, denen es ähnlich geht. Das Aufgehoben sein und sich verstanden fühlen kann sehr nützlich sein.

Aus den seit 2011 durchgeführten landesweiten Angehörigenschulungen haben sich insgesamt zwölf Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz gebildet. Die Selbsthilfegruppen arbeiten eng mit dem Landesverband M-V zusammen. Sie bieten einen wertvollen Austausch zwischen pflegenden Angehörigen. Gemeinsam werden für die Schwierigkeiten des Pflegealltags Lösungsansätze entwickelt und auch auf die eigenen Bedürfnisse des pflegenden Angehörigen geschaut.

Im Berichtsjahr 2018 gründeten sich zwei Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz: die Gruppe „De Sünnschien“ in Graal-Müritz und die Gruppe Selbsthilfegruppe „Vergissmeinnicht“ in Zinnowitz auf der Insel Usedom.

---

## **SONSTIGE PROJEKTE**

Um dem satzungsmäßigen Auftrag gerecht zu

werden, gibt es eine Vielzahl von innovativen Projektideen. Der Landesverband M-V ist bestrebt, trotz der geringen finanziellen Ressourcen, Ideen durch eine zielgerichtete Einwerbung von Drittmitteln umzusetzen.

### **„Benefizaktion Hand in Hand für Norddeutschland“**

Im Februar 2018 haben sich die vier norddeutschen Alzheimer Gesellschaften – Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg - erfolgreich als Partner der Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ beworben. Nur im gemeinschaftlichen Verbund der vier Alzheimer Gesellschaften im Norden war die Teilnahme am Bewerbungsverfahren zur Benefizaktion überhaupt möglich.

Vom 03.12. bis 14.12.2018 wurden landesweit viele unterschiedliche demenzspezifische Projekte und Teilhabeangebote sowie persönliche Geschichten von Betroffenen über die unterschiedlichen Kanäle des NDR (Hörfunk und Fernsehen) öffentlichkeitswirksam ausgestrahlt.



Der Höhepunkt war der Spendentag am 14.12.2018 im Funkhaus Schwerin. Prominente, Mitarbeiter des NDR und auch Mitarbeiterinnen des Landesverbandes saßen an den Spendentelefonen und nahmen einen ganzen Tag lang die vielen Spenden der Menschen aus unserem Land entgegen. Dieser Tag war ein ganz besonderes Erlebnis und ein außergewöhnliches Dankeschön für

die monatlang geleistete Arbeit aller Beteiligten. In den vielen Telefonaten konnte man hautnah Emotionen, Hilfsbereitschaft sowie die Dankbarkeit der Menschen für die Arbeit der Alzheimer Gesellschaft spüren.



Die Partnerschaft mit dem NDR und die damit verbundene Sensibilisierung für das Thema Demenz waren von großer gesellschaftlicher Bedeutung.

Am 20.12. erfolgte dann die Scheckübergabe im Funkhaus Schwerin im feierlichen Rahmen. Insgesamt konnten wir Spendengelder in Höhe von 2.348.234,59 Euro verzeichnen. Der Spendenanteil für unser Bundesland beträgt 491.472,28 Euro und kommt ausschließlich und zu 100 % demenzspezifischen Projekten zugute.

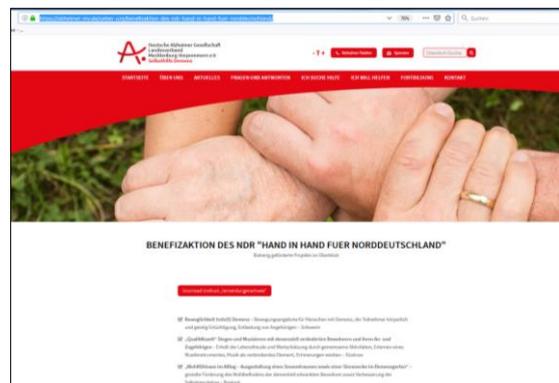


Neben den einzigartigen befördernden Effekten der Benefizaktion müssen nun die vier Landesverbände die finanziellen und auch personellen Ressourcen für die Administration und Abrechnungen der Spendengelder vorhalten. Dies stellt den Landesverband M-V vor zusätzliche Herausforderungen. So müssen

für die in 2019 abzurechnenden Aufwendungen für das zentrale Spendenmanagement und die unzähligen Spendenbescheinigungen zusätzliche Finanzierungsquellen eröffnet werden.

Die geförderten Projekte finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://alzheimer-mv.de/ueber-uns/benefizaktion-des-ndr-hand-in-hand-fuer-norddeutschland/>



### „Mobiles multimediales Licht-Naturerlebnis für Menschen mit Demenz“

Das Projekt wurde über die krankenkassenindividuelle Selbsthilfeförderung § 20 h SGB V von der Techniker Krankenkasse auf Landesebene gefördert.

Es handelt sich um den innovativen Ansatz einer smarten Kombination von zur Verfügung stehenden Ressourcen bzw. bereits erprobten Angeboten der Stimulation der Sinnesorgane zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens. Dies geschieht durch Bild, Ton, Licht sowie Riechen und Fühlen in einem einzigen mobilen System. Die Umsetzung und Erprobung der Projektidee erfolgte in einer ausgewählten stationären Altenpflegeeinrichtung.



Viele bestehende Angebote der Demenzhilfe richten sich an Erkrankte in einer frühen Phase der Demenz und der Pflegebedürftigkeit. Die Betroffenen sind dann noch mehr oder weniger mobil. Was aber bleibt jenen, die aufgrund schwindender physischer oder psychischer Kräfte in einem Zustand der Immobilität ans Bett gebunden sind? Bettlägerigkeit führt zwangsläufig zu einer starken Einschränkung an Lebensqualität und Teilhabe.



Alleinstellungsmerkmal der Projektidee besteht darin, dass ein spezifisches Angebot geschaffen wird, um die Lebensqualität des sehr engen Lebens- und Wohnumfeldes immobiler bettlägeriger Bewohner erheblich zu verbessern. Durch das fahrbare technische System ist es nunmehr möglich, dieser Zielgruppe mehr gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Das multimediale Erlebnis kann darüber hinaus auch zimmerunabhängig allen Heimbewohnern zur Verfügung gestellt werden.

**„Relaunch des Internetauftritts des Landesverbandes der Deutschen Alzheimer Gesellschaft M-V e. V. Selbsthilfe Demenz (DAIZG LV M-V)“**

Das Projekt wurde über die krankenkassenindividuelle Selbsthilfeförderung § 20 h SGB V von der AOK Nordost gefördert.

Mit der neu gestalteten Homepage werden nunmehr Informationen und Wissen strukturierter und bedarfsgerechter dargestellt. Wir

haben vor allem die Verbesserung der Informations- und Wissensvermittlung rund um Demenz, die Erleichterung des Auffindens demenzspezifischer Angebote sowie eine erhöhte Sichtbarkeit der Aufgaben und Angebote des Landesverbandes M-V erreicht. Alle Inhalte werden auf der neuen Homepage mit einer modernen und flexiblen Informationsarchitektur der Seiten übersichtlicher und kategorisierter dargestellt. Das führt in der Folge zu einem mittel- bzw. längerfristigen Ziel, der Erhöhung der Usability bzw. Benutzerfreundlichkeit des digitalen Angebotes.

Wir laden Sie ein. Besuchen und testen Sie die neue Internetseite des Landesverbandes. Gerne nehmen wir auch Verbesserungsvorschläge entgegen.

[www.alzheimer-mv.de](http://www.alzheimer-mv.de)



**Mitarbeit des Landesverbandes im wissenschaftlichen Beirat:**

Neben der Initiierung und dem Aufbau von konkreten Versorgungsstrukturen, Schulungen von Angehörigen und intensiver Netzwerk- und Aufklärungsarbeit hat sich der Landesverband M-V als verlässlicher Partner der Wissenschaft, Forschung und Medizin in Forschungsverbundprojekten etabliert. Der Landesverband bringt damit sein umfassendes Erfahrungspotenzial und Know-how ein und kann somit die Interessen und Bedarfe der

Menschen mit Demenz und deren Angehörigen in besonderer Weise vertreten. Im Berichtszeitraum waren wir an nachfolgenden Forschungsprojekten im wissenschaftlichen Beirat beteiligt:

- AHeaD (gefördert durch den Innovationsfonds G-BA) -> Aufgabeneuverteilung von Pflegefachpersonen und Hausärzten in der ambulanten Demenzversorgung (Verbundpartner: Uni Rostock, DZNE, Hochschule Neubrandenburg, Unimedizin Greifswald u. a.)
- InDePendent (gefördert durch den Innovationsfonds des G-BA) -> Interprofessionelle Demenzversorgung: Aufgabeneuverteilung zwischen Hausärzten und speziell qualifizierten Pflegefachpersonen in der häuslichen Versorgung von Menschen mit Demenz
- Dementia Care Management als demenzspezifische Versorgungsleistung (gefördert durch die Herbert-Worch-Stiftung) -> Realisierung einer sektorenübergreifenden Versorgung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen und Verbesserung der Lebens- und Versorgungssituation
- „Gesund Angehörige Pflegen“ (gefördert durch den Innovationsfonds des G-BA) -> Entwicklung eines computerbasierten Systems zur Identifizierung von Versorgungsbedarfen pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz zur Unterstützung der Haus- und Fachärzte
- „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region: Bündnis A2030 – Strukturwandel entlang der A20 für das Jahr 2030“: hier beantragtes Teilprojekt durch die DAIZG LV M-V „Beratungsstelle zur Wohnraumoptimierung für Demenzkranke und ihre Angehörigen in einer optimal ausgestatteten und bedürfnisorientierten Räumlichkeit“

## 8 Öffentlichkeitsarbeit

---

Einer der Höhepunkte im Jahr 2018 war der 3. Norddeutsche Fachtag zum Thema Demenz am 9. März in Schwerin. Mehr als 200 Gäste aus Politik, Gesundheitswirtschaft und dem Ehrenamt waren in der Landeshauptstadt zu Gast. Unter der Leitung der drei norddeutschen Alzheimer-Gesellschaften Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein sowie Hamburg hörten über 200 interessierte Besucher zahlreiche Fachvorträge von der Medizin über Teilhabe bis hin zur Digitalisierung. Pflegeroboter Max verzauberte mit seinen erstaunlichen Fähigkeiten.



Die Woche der Demenz und der Welt-Alzheimerstag standen 2018 unter dem Motto „Dabei und mittendrin“. Die Planung, Vorbereitung und Kommunikation der Veranstaltungen standen im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Kompetenzzentrums. Es wurden Flyer und Presseberichte erstellt, Veranstaltungen organisiert und begleitet.

Innerhalb des Netzwerkes Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz konnte am 14.09.2018 unter Federführung der DAIZG LV M-V, des Landkreises sowie des Pflgetherapeutischen Zentrums Neubrandenburg ein Fachkongress als Auftaktveranstaltung zur Woche der Demenz in der Mecklenburgischen Seenplatte veranstaltet werden. Ungefähr 100 Gäste besuchten die Fachvorträge und anschließenden

Workshops. Der NDR berichtete im Nordmagazin über die gelungene Veranstaltung. Das Netzwerk will auch zukünftig jährlich Veranstaltungen in diesem Rahmen durchführen.



Das Netzwerk Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz in Rostock konnte eine Lesung in der Stadtbibliothek Rostock initiieren, für die eigens Öffentlichkeitsarbeit betrieben wurde. Die Rostocker Rotznasen lasen aus dem Buch von Arno Geiger „Der alte König in seinem Exil“, im Rahmen einer szenischen Lesung. Das Publikum konnte im Anschluss einen Kurzfilm zur Arbeit der Rostocker Rotznasen sehen und am Informationsstand der DAIZG LV M-V persönlich Fragen zum Thema stellen. Ca. 40 Besucher nahmen an der Lesung teil.



Im folgenden Überblick über die wichtigsten monatlichen Aktivitäten bekommen Sie einen kleinen Eindruck, über die vielen zahlreichen

Veranstaltungen, die wir beratend, referierend und öffentlichkeitswirksam durchführen.

### Januar

- Austausch Senioreninformationstag Südstadt/Biestow „Länger leben im Quartier“
- Vorstellung Kompetenzzentrum Demenz (KDMV) im Netzwerk Lokale Allianzen Rostock
- Einreichung Positionspapier zum PflegeNetzwerk Vorpommern-Rügen beim Fachdienstleiter Soziales des Landkreises
- Vorstellung bei Sozialplanerin Mecklenburgische Seenplatte Frau Engel
- Lokales Fachforum zum Siebten Altenbericht der Bundesregierung, Pasewalk

### Februar

- Präsentation der Ergebnisse des KDMV vor Vertretern des Sozialministeriums und der Kranken- und Pflegekassen
- Teilnahme Eröffnung PSP Bad Doberan
- Organisationstreffen Konferenz zur Woche der Demenz Mecklenburgische Seenplatte
- Projekt Demenzberatung Austauschtreffen Dietrich Bonhoeffer Klinikum

### März

- Lokale Allianzen Rostock: Konzipierung Demenzkarte, Projektabsprache Lesung mit Rostocker Rotznasen, Projekt Schule und Demenz
- 3. Norddeutscher Fachtag Demenz in der IHK zu Schwerin
- Vorstellung des KDMV und Vortrag „Leben im Alter“, Hoppenrade
- Projekt Demenzberatung Treffen zur weiteren Etablierung der unabhängigen Demenzberatung Neubrandenburg
- Ehrenamtsmesse Rostock, Informationsstand
- Quartalsveranstaltung „Wissen und Austausch“ – Seniorensicherheit, Rostock

## **April**

- Gemeinsamer Austausch der norddeutschen Alzheimer Gesellschaften in Schwerin
- Auftaktveranstaltung zur Bildung eines Demenznetzwerkes in Greifswald, Vortrag
- Teilnahme am Jubiläum „10-jähriges Bestehen der Interdisziplinären Fakultät der Uni HRO“, Schwerin
- Paritätertreffen in Rostock
- Bündnis A2030 – Kick off, Rostock
- Fachtag mit Bürgerforum: Ehrenamt! Mit Karte? – Eine Ehrenamtskarte für M-V, Stralsund
- Landesweites Helferkreistreffen, Ribnitz-Damgarten (Workshop)

## **Mai**

- Informationsstand zum 14. Gerontopsychiatrischen Symposium Nisbill
- Lenkungsgruppe Pflegetisch LK MSE: Auswertung Regionaltreffen, Stand Pflegesozialplanung, Schwerpunkt kommunale Planung
- Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft in Hohe Düne zusammen mit der Universitätsmedizin und dem DZNE (Informationsstand)

## **Juni**

- Naturmarkt des Diakonie Pflegedienstes - Infostand, Greifswald
- Teilnahme Pflegekonferenz Güstrow/Informationsstand Demenz Partner – Schulungen
- Vortrag „Hilfsmöglichkeiten bei Demenz“ in Zusammenarbeit mit IGS Köln in Grevesmühlen
- Pflegetisch Workshop Anerkennungsverfahren für Hilfs- und Assistenzkräfte und Selbsthilfegruppen zusammen mit Frau Sigrid Roth der Diakonie Röbel
- Landesverbandstreffen – Erfahrungsaustausch, Kassel

- Quartalsveranstaltung „Wissen und Austausch“ – Wohnraumanpassung im Alter, Rostock

## **August**

- Stadtbibliothek Lesung und Beratungsstand zum Thema Demenz
- Kick-off-Veranstaltung für die Benefizaktion „Hand in Hand“, Hamburg
- Teilnahme am 10-jährigen Jubiläum MGH Lütten Klein

## **September**

- Vorstellung des KDMV und der DAIZG LV M-V auf dem Landespflegekongress, Hanse Messe Rostock
- Beteiligung an Woche der Demenz 2018, Vorbereitung und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen
- Fachtag „Raus aus dem Demenzlabyrinth“ Neubrandenburg
- Gerio Stammtisch (neue AG, Mitarbeiterkonzept)
- Pflegetisch Mecklenburgische Seenplatte: Workshop zum Thema Ehrenamt
- 3. Pflegekonferenz, Grevesmühlen
- Wertschöpfung in M-V – eine Region macht mobil, Stralsund
- Eröffnungs- und Infoveranstaltung „Hand in Hand“, Rostock
- Bündnis A2030 – Abschluss-Tagung, Stralsund
- Demenzkongress + Infostand, Rostock-Warnemünde
- Verbund-Werkstatt des Fördervereins Tessinum, Tessin
- Quartalsveranstaltung „Wissen und Austausch“ – Demenz und Sterben – was ist anders?, Rostock

## **Oktober**

- Vorstellung des KDMV bei Netzwerktreffen Gena, Bad Doberan
- Netzwerktreffen Gerontopsychiatrie
- Selbsthilfe M-V 25 Jahre Jubiläum, Rostock

- Demenznetzwerktreffen Greifswald, Vorstellung Kompetenzzentrum und Landkarte der Demenz
- Netzwerk Demenz/Kooperationstreffen Netzwerk Stralsund
- Selbsthilfetag – Vortrag, Rostock
- Rostocker Pflegesozialplanung – Vortrag, Rostock

### **November**

- Gesundheitskonferenz Vorpommern-Greifswald (Informationsstand)
- Urlaube für alle, Besichtigung Schloss Salem
- Bürgerforum mit Frau Ministerin Drese in Rostock
- AG Gerio Mitarbeiterkonzept
- Seniorenkonferenz VHS Rostock
- Hausärztetag in Rostock
- Kooperation mit dem Tanzcafé Bad Doberan

### **Dezember**

- Zusammenarbeit mit Schule für Brandt und Katastrophenschutz Malchow
- Auftaktveranstaltung „Demenz im öffentlichen Leben in HRO“, Rostock
- Abschlussgala/Scheckübergabe – Hand in Hand für Norddeutschland, Schwerin
- Quartalsveranstaltung „Wissen und Austausch“ – Kinaesthetics, Rostock



Deutsche Alzheimer Gesellschaft  
Landesverband  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Selbsthilfe Demenz

Schwaaner Landstraße 10  
18055 Rostock

Telefon: 0381 20875400  
E-Mail: [info@alzheimer-mv.de](mailto:info@alzheimer-mv.de)  
Internet: [www.alzheimer-mv.de](http://www.alzheimer-mv.de)